

Einmalige Kombination in der Region

Jahrelang als Gartentisch genutzt: Historischer Kilometerstein steht jetzt neben Meilenstein



Ein Stück Langener Verkehrsgeschichte: (von links) Uwe Linder (Stadtwerke Langen), Chris Muth (VVV), Heinrich Schmidt, Dr. Wilhelm Ott, Sven Schmidt und Valerij Keib (beide KBL) präsentieren den Kilometerstein vor dem historischen Meilenstein an der Einfahrt zum Gelände der Kommunalen Betriebe Langen. © VVV

Langen – Manchmal schlummern kleine Schätze jahrzehntelang im Verborgenen – so wie ein historischer Kilometerstein, der viele Jahre lang als Gartentisch diente. Nun hat das steinerne Zeugnis der großherzoglichen Straßenvermessung einen neuen Platz erhalten und bereichert die Langener Stadtgeschichte.

Pendant zu Kilometerstein „13,0“

Den Anstoß dazu gab ein Anruf, den der Dreieicher Heimatforscher Wilhelm Ott im Dezember erhielt. Heinrich Schmidt aus der Straße „An der Steinkaute“ berichtete von einem vermeintlichen Grenzstein in seinem Garten, den er gerne der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen wollte. Bei einem gemeinsamen Ortstermin stellte sich jedoch schnell heraus, dass es sich nicht

um einen Grenzstein, sondern um einen historischen Kilometerstein mit der Inschrift „12,0“ handelt – das Pendant zu dem Kilometerstein „13,0“, den die Heimatkundigen des Verkehrs- und Verschönerungsvereins (VVV) bereits vor einigen Jahren an der Darmstädter Straße aufgestellt hatten.

Heinrich Schmidt erinnerte sich, den Stein während der Bauarbeiten für sein Haus in den 1980er-Jahren auf seinem Grundstück entdeckt zu haben. Damals drehte er ihn um, grub ihn zur Hälfte ein und nutzte ihn über viele Jahre hinweg als praktischen Gartentisch – ohne zu ahnen, welch historisches Zeugnis sich dahinter verbarg.

Recherchen anhand eines historischen Messtischblattes bestätigten schließlich den ursprünglichen Standort des Steins. Kilometerstein Nr. 12 stand einst zwischen Egelsbach und Langen, 200 Meter nördlich der Egelsbacher Gemarkungsgrenze auf Langener Gebiet und 12 Kilometer vom Luisenplatz in Darmstadt entfernt. Für seine neue Heimat wurde deshalb ein Standort gewählt, der kaum passender sein könnte: vor dem historischen Meilenstein an der Einfahrt zum Gelände der Kommunalen Betriebe Langen (KBL) – und damit ganz in der Nähe seines ursprünglichen Platzes.

Großherzogliche Straßenmarkierung

Dort stehen nun zwei bedeutende Zeugnisse der großherzoglichen Straßenmarkierung unmittelbar nebeneinander. Diese Kombination dürfte in der Region einmalig sein und verleiht Langen ein besonderes historisches Alleinstellungsmerkmal. Zugleich gewinnt die Stadt eine weitere frei zugängliche Sehenswürdigkeit, die ein Stück Verkehrsgeschichte anschaulich erlebbar macht.

Wilhelm Ott und der Verkehrs- und Verschönerungsverein bedanken sich ausdrücklich bei der Betriebsleitung sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der KBL. Mit ihrer tatkräftigen Unterstützung beim Transport und bei der fachgerechten Aufstellung des historischen Kilometersteins haben sie maßgeblich dazu beigetragen, dass dieses Stück Langener Geschichte dauerhaft erhalten und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden konnte.

Mehr über die Langener Kilometersteine sind online auf www.steine-in-dreieich.de/strassensteine.html#Langen zu finden.